

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

ERWEITERUNG IN DER SCHULANLAGE RECKHOLDERN

..... Oberstufengemeinde
Romanshorn/Salmsach

Ein Auftrag der Volksschule ist es, die Chancengleichheit für Jugendliche der Sekundar- und Realschule zu gewährleisten. Dies bedingt, dass die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden, damit unsere zukünftigen Generationen im Erwerbsleben jene Grundlagen mitbringen, die ihnen den bestmöglichen Einstieg in das Berufsleben sichern.

Die Schulanlage Reckholdern beinhaltet keine Spezialräume für Naturwissenschaften, Musik und Zeichnen. Die anstehende Stundentafel setzt aber neue Schwerpunkte. Damit beide Schulanlagen unserer Oberstufe, Weitenzelg und Reckholdern, die gleichen Voraussetzungen haben, sind Investitionen unumgänglich.



Die Oberstufe hat in den nächsten Jahren mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Bei Bezug des Neubaus kann auf den provisorischen Schulcontainer verzichtet werden.

Das Projekt beinhaltet ein Zeichnungszimmer, ein naturwissenschaftlicher Raum, zwei Klassenzimmer und eine kleine Aula für rund 120 Personen, die auch von Vereinen genutzt werden kann. Zudem ist ein Besprechungszimmer und eine Vergrößerung des bestehenden Arbeits- und Aufenthaltsraumes für Lehrkräfte vorgesehen.

Die zwei eigenständigen, einfachen und klaren neuen Baukörper binden sich zurückhaltend in das bestehende Ensemble mit Schulhaus und Turnhalle ein.

Der dreigeschossige Klassentrakt ist gegen Osten und Süden orientiert und gewährleistet den neuen Klassenräumen eine optimale Belichtung. Die Belichtung im bestehenden Schulhaus wird durch die projektierte Erweiterung nicht beeinträchtigt.

Fortsetzung auf Seite 3

Behörden & Parteien

Erweiterung in der Schulanlage Reckholdern	S. 1
Begegnung gross geschrieben	S. 3
Wahlhöck	S. 5
Falsches Datum	S. 5
für Altersnachmittag	
Hundesteuer	S. 5
Seniorenchor zu Gast im Gottesdienst	S. 7
Sanfte Kirchenrenovation	S. 11
Konstituierung	S. 12
Kirchenvorstanderschaft	

Kultur & Freizeit

Fahrerabend Mahlzeitendienst Romanshorn	S. 7
Aufstiegsspiele praktisch gesichert	S. 8
Hindus und Tamlern feiern	S. 8
Pongal-Fest	
Senioren auf Schulbesuch	S. 9
Sonnige Premiere	S. 9
Musik bei Kerzenschein	S. 10
Romanshorn siegt gegen Monthey	S. 10
Gemeinsam statt einsam	S. 11
Grosse Talentschau im EZO Romanshorn	S. 11
Guggen-Gala 2003	S. 11
Tanklager	S. 15

Wirtschaft

Zuwachs der Kundengelder über den Erwartungen	S. 14
Eine schwierige Anlieferung	S. 15

Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3
Treffpunkt	S. 12
Spassecke	S. 13

Für engagiertes und bürgerfreundliches Handeln...



**...Marco Jäger
und Werner Brack**

am 9. Februar in den Romanshorne Gemeinderat



Meinungsumfrage mit Verlosung:
www.peterfischer.ch.tf

Peter Fischer

Romanshorne Gemeinderatswahlen

Auch in den nächsten Jahren werde ich mich für ein starkes Romanshorn einsetzen.

auf jeden Wahlzettel	
Kandidaten Nr.	
7	Peter Fischer

GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuche

Hans & Käthi Zürcher-Eberle
 Sonnmattstrasse 55
 8590 Romanshorn

Grundeigentümer
 Hans & Käthi Zürcher-Eberle
 Sonnmattstrasse 55
 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
 Gartenänderung mit Sitzplatz,
 Pergola und Sichtschutz

Bauparzelle
 Sonnmattstrasse 55,
 Parzelle 2848

**Patricia & Vito
 Mosillo-Campanelli**
 Florastrasse 4
 8590 Romanshorn

Grundeigentümer
 Patricia & Vito
 Mosillo-Campanelli
 Florastrasse 4
 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
 Um- und Anbau, Einfamilien-
 haus

Bauparzelle
 Heimatstrasse 11, Parzelle 2087

Planaufgabe
 Vom 24.01.2003 bis 12.02.2003
 Bauverwaltung, Bankstrasse 6

Einsprachen
 Einsprachen sind bis am
 12.02.2003 schriftlich und
 begründet beim Gemeinderat
 Romanshorn, Bahnhof-
 strasse 19, einzureichen.

GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuche

Zelgli AG
 Zelgstrasse 14
 8590 Romanshorn

Grundeigentümer
 Zelgli AG
 Zelgstrasse 14
 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
 Renovation/Umbau Wohnhaus

Bauparzelle
 Zelgstrasse 14,
 Parzelle 97

Fritz Durscher
 Locherzelgstrasse 12
 8590 Romanshorn

Grundeigentümer
 Fritz Durscher
 Locherzelgstrasse 12
 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
 Neubau angebaute Remise

Bauparzelle
 Locherzelgstrasse 12,
 Parzelle 1712

Planaufgabe
 Vom 24.01.2003 bis 12.02.2003
 Bauverwaltung, Bankstrasse 6

Einsprachen
 Einsprachen sind bis am
 12.02.2003 schriftlich und
 begründet beim Gemeinderat
 Romanshorn, Bahnhof-
 strasse 19, einzureichen.

Fortsetzung von Seite 1

Der eingeschossige Aulatrakt ist gegen den Pausenplatz und die Reckholdernstrasse hin durch eine grosszügige Verglasung geöffnet. Der Standort der Aula ist als neues Zentrum der Schulanlage gut von der Strasse her sichtbar und auffindbar.

Über die Kreditvorlage von 3,78 Millionen Franken entscheiden die Romanshornen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am kommenden 9. Februar. Im Investitionsprogramm ist die Erweiterung der Reckholdernanlage als Schwerpunkt enthalten. Die Oberstufenbehörde rechnet für die nächsten Jahre mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 40%.

Bei einem Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger soll der Erweiterungsbau samt Umgebungsarbeiten auf den Sommer 2004 hin abgeschlossen sein.

Die Oberstufenbehörde ist überzeugt, dass die vorgeschlagene Lösung für die Schulanlage Reckholdern in den nächsten Jahrzehnten von grossem Nutzen sein wird. Mit der Verwirklichung dieses Bauvorhabens darf die Gemeinde den «Schulort am See» mit Stolz tragen.

BEGEGNUNG GROSS GESCHRIEBEN

Markus Bösch

Was lange währte, wurde am vergangenen Wochenende offiziell seiner Bestimmung übergeben: Die Öffentlichkeit erhielt Einblick in das neue Begegnungszentrum und die Gemeindearbeit der Chrischona Romanshorn.

Nachdem vor 11 Jahren das Land gekauft worden war, sich dann vier Architekten am Wettbewerb beteiligt hatten, wurde schliesslich das Projekt des Zürchers Werner H. Kunz ausgewählt. Das war 1995.

«Fünf Jahre später hatte sich die Gemeindesituation noch einmal verändert und damit auch das Projekt in seinem äusseren, eher konventionellen Erscheinungsbild» blickt Baukommissionspräsident Kurt Fatzer zurück. Zusammen mit Johann Alberts, Fritz

Forster, Martin Müller, Roland Karrer und Hanni Zeller bildete er diese Kommission. «Es war eine gute Zusammenarbeit zwischen uns und dem Architekten, einiges wurde noch kurz vor Baubeginn im Januar 2001 entschieden. Beispielsweise, dass der Jungentreff ebenfalls ausgebaut wurde – und die Jugendlichen ihre Ideen einbringen und verwirklichen konnten. Der Bau sollte einen Mehrzweck-Charakter erhalten, für verschiedenste Veranstaltungen offen sein – darum wurden die Räumlichkeiten mit zahlreichen Schiebe-Wänden flexibel gestaltet. Das Vierfarben-Konzept will Pfliffigkeit und Jugendlichkeit ausstrahlen. Und mit den technischen Möglichkeiten wird in die Zukunft gedacht» so Fatzer.

Identifikation

Bemerkenswert sei auch die angenehme Atmosphäre während der Bauzeit gewesen: Von einigen Handwerkern hätten sie entsprechende Rückmeldungen erhalten.

Die Identifikation der örtlichen Chrischona-Gemeinde mit diesem Bauwerk sei selbstverständlich gross, denn ein Grossteil der Kosten von 6,1 Mio Franken sei durch Spenden (und Eigenleistungen am Bau) zusammengekommen.

Am Samstag konnte sich die Öffentlichkeit ein Bild machen vom grosszügigen Saal im Erdgeschoss und den zahlreichen Räumlichkeiten im Untergeschoss: Hunderte folgten der Einladung und hatten auch Einblick in die Gemeindearbeit dieser evangelischen Freikirche.

Prediger Johann Alberts: «Viele Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren zählen sich zu unserer Gemeinde. Sie werden durch zwei Prediger, einen teilzeitlichen Jugendarbeiter und gegen 100 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut und begleitet. Jetzt sind wir unter einem Dach vereinigt, das für Junge und Alte zu einem Stück Heimat werden soll.»

Wellenbrecher Marktplatz

MUNDART UND SCHRIFTSPRACHE

Hans Bänziger

Wir hatten früher oft Ausländer zu Gast, darunter auch solche, die sich für das kirchliche Leben hiezulande interessierten. Das freute uns. Einmal verliessen unsere Gäste die Kirche bitter enttäuscht. Der Pfarrer betete und las Bibeltexte schriftdeutsch, die Predigt hielt er in Mundart. Unsere Gäste verstanden kein Wort. Auf meinen Einspruch erhielt ich die Antwort «Ich fühle mich eben wohler, in der Mundart zu predigen». Die Frage nach der Berechtigung dieser Haltung verkniff ich mir wohlweislich – ebenfalls die, ob er je daran gedacht habe, dass vielleicht einmal ein Asylant oder jemand aus anderssprachigen Teilen der Schweiz am Gottesdienst teilnehmen könnte. Es ist eine Binsenweisheit, dass die meisten Schweizer nicht gern schriftdeutsch sprechen und dass man leicht lächerlich wird oder sich unbeliebt macht, wenn der Versuch zu unbeholfen oder allzu geschliffen ausfällt. Schriftdeutsch ist bei uns, wie das Wort es schon sagt, für den schriftlichen Gedankenaustausch reserviert oder für gelehrte Vorträge, Gerichtsverhandlungen, grössere politische Versammlungen und früher für die Predigten. Unvergesslich ein Erlebnis vor vielen Jahren, als mir während meiner Tätigkeit an einer der Kantonsschulen am See ein Maturand kurz nach der Schlussprüfung einen Brief schrieb: er versuche nun Kant in die Mundart zu übersetzen, denn wir seien im Unterricht in den Auseinandersetzungen über das Dilemma Schriftsprache vs. Mundart zu keinem Resultat mehr gelangt. Wir hatten Heideggers Aufsatz über Johann Peter Hebel und den Wert jeder Mundart besprochen. Darin wird die These vertreten, ohne den Nährboden Mundart könne keine Hochsprache wirklich gedeihen. Ich hatte in unserer Auseinandersetzung – ohne grossen Erfolg – die Meinung vertreten, diese These entkräfte die Tatsache nicht, dass kein sehr bedeutendes theoretisches Werk je im Patois oder in anderen Mundarten verfasst worden sei.

Fortsetzung auf Seite 5



Räumung von Grabstätten auf dem Friedhof Salmsach

Folgende Grabmale, Einfassungen und Pflanzen-material werden ab 1. Februar 2003 auf dem Friedhof Salm-sach abgeräumt:

- 10 Erdbestattungsgräber 1974 – 1978
- 31 Urnenbestattungsgräber 1973 – 1983

Die abzuräumenden Grabreihen werden beschildert. Nach dem 1. Februar 2003 beseitigt die Friedhof-verwaltung gemäss Art. 4.2 und 4.3 der Friedhoford-nung die verbleibenden Grabmale und Einfassungen.

Die Kirchenvorsteherschaft



FR, 24.01. bis DO, 30.01.03

FR 24.01.03 **Red Cube** | Live-Konzert | 21:00

die bekannte Kultband der Ostschweiz

SA 25.01.03 **Vance Garden** | Pop-Rock-Night | 21:00

seit Jahren bekannte Pop-Rock-Band aus dem Thurgau

DO 30.01.03 **Herz im Tank** | Single-Party | 20:30

in einer einmaligen Atmosphäre | Gratis-Eintritt

Auskünfte und Reservationen:

- Egger's Catering GmbH, Tel. 071 461 24 32, Fax 071 461 15 12, E-Mail: eggercat@bluewin.ch

www.romanshorn.ch



« Für ein rundum
gesundes und
attraktives
Romanshorn! »

Nicole Wydler-Trolliet

Gemeinderatswahlen Romanshorn vom 9. Februar 2003

FDPO
Freisinnig Demokratische Partei



« Konsequent und
zielgerichtet für
die öffentliche
Sicherheit in
Romanshorn. »

Christoph Rohner

Gemeinderatswahlen Romanshorn vom 9. Februar 2003

FDPO
Freisinnig Demokratische Partei

Peter Eberle
für unser Dorf am See
Gemeinderatswahlen 2003

mit Ihrer Stimme am 9. Februar



erfahren - kompetent - überlegt

www.gruenes-forum.ch

Grünes Forum
Romanshorn

Fortsetzung von Seite 3

Bereicherung

Mit Gemeindegliedern, Ehemaligen und zahlreichen Gästen wurde am Sonntag gefeiert: Im festlichen Gottesdienst wies auch René Winkler, Leiter der Chrischona-Gemeindearbeit darauf hin, dass letztlich alles an Gott und Jesus hängt. Auch heute müsse jedem Menschen klar werden, dass die Kraft, auch für diesen Bau, nicht von uns, sondern von Gott selber komme.

Am Nachmittag waren Gruss- und Dankesworte angesagt: im Namen des ökumenischen Pfarrertreffs übermittelte die katholische Gemeindeleiterin Gabi Zimmermann: «Mit dem Geschenk, der Hainbuche (von der EXPO) wollen wir zeigen, dass wir zum selben Stamm, zu Christus gehören und uns als christliche Gemeinden gegenseitig bereichern».

Im Namen des Romanshorner Gemeinderates gratulierte Peter Fischer und betonte, dass die christlichen Glaubensgemeinschaften ungeheuer viel im Stillen leisten: «Sie bieten inneren Halt, zeigen Wege zu Ruhe und Sicherheit. Romanshorn kann auch stolz sein, dass die Chrischona hier gebaut hat und damit zeigt, dass sich diese Gemeinschaft hier wohl fühlt und sich frei entfalten kann.»



Am Tag der offenen Tür Einblick gewinnen: Jugendliche präsentierten «Streetdance»-Vorführungen, Kinder vergnügten sich mit Basteln und Geschichten. (Bilder: Markus Bösch)

**WAHLHÖCK**

SP Romanshorn

Anlässlich der Gemeinderatswahlen findet am 9. Februar 2003 ab 17.00 Uhr im Restaurant Anker der traditionelle Wahlhöck der SP Romanshorn statt. Partei und die Kandidaten Danilo Clematide und Ruedi Meier freuen sich auf viele Gäste.

**FALSCHES DATUM FÜR
ALTERSNACHMITTAG**

Pfr. H. Dütschler

Der Altersnachmittag der evang. Kirchgemeinde findet nicht am 22. Januar, sondern am 19. Februar 2003 statt. Die Veröffentlichung im Seeblick vom 16. Januar war leider falsch. Bitte merken Sie sich das neue Datum! Nähere Angaben werden folgen.

HUNDESTEUER

Gemeindekanzlei

Für die vierbeinigen Freunde muss jährlich eine Hundesteuer entrichtet werden. Die Hundehaltung und Hundekontrolle wird im kantonalen Gesetz über das Halten von Hunden geregelt.

Hunde sind so zu halten, dass Mensch und Tier nicht gefährdet oder belästigt werden. Das Halten von Hunden unterliegt staatlicher Kontrolle. Es wird eine Hundesteuer erhoben. Dies sind die Grundsätze im Einleitungsartikel des kantonalen Gesetzes über das Halten von Hunden.

Hundehaltung

Die Hundehalter sind bei der Aufsicht ihrer Vierbeiner gefordert. Sie haben für eine

angemessene Überwachung, sachgemässe Pflege und ordentliche Unterbringung der Hunde zu sorgen. Auch sind sie in Park-, Schul-, Spiel- oder Sportanlagen sowie an verkehrsreichen Strassen an der Leine zu führen. Das Gesetz über das Halten von Hunden untersagt auch eine Verunreinigung der Trottoire, Fusswege, öffentlichen Anlagen und Wiesen durch die Hunde. So kann z.B. Kot bei landwirtschaftlichen Wiesen schlimme Krankheiten bei Kühen verursachen. Auch die Milchqualität kann beeinträchtigt werden. Der Gemeinderat fordert die Hundehalter deshalb auf, den Kot mit den gratis zur Verfügung stehenden Säcklein aufzunehmen und in die dafür vorgesehenen Behälter zu werfen.

Fortsetzung auf Seite 6

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computer Privat-Kurse und -Hilfe, der Kurs findet bei Ihnen statt. Sie bestimmen den Kursinhalt: E-Mail, Word, Excel, PowerPoint, Scanner und Digitalfotografie. Inkl. Dokumentation. Jörg Bill, info@jbf.ch, Telefon 071 446 35 24

Zu Verkaufen

Wohnen in Uttwil, 6 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus, einseitig angebaut, WC/Bad/Dusche, WC, Sauna mit sep. Dusche, Cheminée, ISDN, ADSL, Kabel-TV, dig. Satellitenempfang, Pool, Spielplatz, Garage, Abstellplatz, sonnige und ruhige Lage. VP: Fr. 590'000.–, Telefon ab 20.00 Uhr 079 351 43 65.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Allestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebel.ch

Fortsetzung von Seite 5

Hundesteuer

Jeder Hund, der älter als fünf Monate ist, ist der Hundekontrollstelle der Politischen Gemeinde zu melden. Beim Bezug der Hundesteuer wird ein Kontrollzeichen abgegeben, das für das laufende Kalenderjahr gültig ist. Die Hunde haben im Freien ein Halsband mit dem gültigen Kontrollzeichen zu tragen. Die Hundesteuer beträgt für einen Hund Fr. 100.– und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt Fr. 150.– pro Jahr. Die Hundehalter werden gebeten, die Hundesteuer bis **spätestens 30. April 2003** im Gemeindehaus, Bahnhofstrasse 19, Büro 2, zu bezahlen.

Fragen zur Hundehaltung

Für Fragen rund um die Hundehaltung steht der Kynologische Verein Romanshorn, Präsident Herr Karl Vögelin, Allestrasse 68, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 20 07, jederzeit gerne zur Verfügung.

Nächster Hunderziehungskurs

Der Theorieabend für den nächsten Hunderziehungskurs des Kynologischen Vereines wird am Freitag, 2. Mai 2003, 20.00 Uhr, im Clubhaus des Kynologischen Vereines an der Gaswerkstrasse durchgeführt. Der Kurs findet hierauf an folgenden Samstagnachmittagen um 14.30 Uhr statt: 03. 5., 10. 5., 17. 5., 24. 5. und 31. 5.2003. Die Gemeinde übernimmt bei Romanshorer Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fr. 30.– des Kursgeldes.

GASTGEWERBE

Der Ressortchef Volkswirtschaft erteilte folgende Bewilligungen und Patente: Karin Candeo, wohnhaft in Romanshorn, Kiosk-wirtschaftsbewilligung für die Café-Bar Migrol, per 1. Januar 2003; Renato Blättler, wohnhaft in Romanshorn, Beherbergungspatent für das Hotel Schloss/Bistro Panem, per 1. April 2003; Prisca Mettler, wohnhaft in Oteraach, Wirtschaftspatent für das Restaurant Poststübli, per 1. Januar 2003.

SENIORENCHOR ZU GAST IM GOTTESDIENST

Harald Greve

Der Seniorenchor des Clubs der Älteren wird im Gottesdienst vom Sonntag, 26. Januar um 9.30 Uhr zu Gast sein. Im Laufe der Jahre hat sich dieser Chor einen guten Namen nicht nur bei uns im Dorf, sondern auch in der weiteren Region gemacht.

Unter der professionellen Leitung von Dirigent Rolf Schädler dürfen wir ein abwechslungsreiches Programm erwarten. «Segne O Herr diese Feier» «Dein Name sei gelobt» (russisch) «Vater Unser» und «Freude schöner Götterfunken». Rolf Schädler ist übrigens auch Dirigent des Sängerbundes. Predigt, Liturgie und Taufen Pfarrer Harald Greve.

Kultur & Freizeit

FAHRERABEND MAHLZEITENDIENST ROMANSHORN

Louise Schaller

Alljährlich im Januar lädt der Mahlzeiten-dienst Romanshorn zum Fahrerabend ein. So trafen sich am 19. Januar 35 FahrerInnen, sowie ein Team vom Pflegeheim und Ursula Flaig von der Spitex im «Cafiti» vom Bruggli. Für einmal wurden sie mit einem feinen Nachtessen verwöhnt, während sie sonst Tag für Tag mit Essen für betagte und kranke Mitbürger unterwegs sind.

Nach dem vorzüglichen Essen stellt sich die neue Leiterin, Heidi Hagios, den FahrerInnen vor und dankte allen für ihre Mitarbeit. Im Jahresbericht von Susann Rüege erfuhren wir, dass letztes Jahr 8'209 Essen verteilt und 7'126 km gefahren wurden. Anstelle der abwesenden Kassierin Ruth Bächler verteilt Heidi Stauber das Kilometer-Geld, während die Jahresrechnung 2002 auf den Tischen zur Einsicht aufgelegt wurde. Der langjährige Revisor Hans Hagios verlas den Revisorenbericht und lobte die sauber geführte Rechnung. Ursula Flaig berichtete von der guten Zusammenarbeit und stellte



Stabwechsel in der Leitung, Susann Rüegge (links) und Heidi Hagios

wieder Fr. 1'000.– von den Spendengeldern in Aussicht. Für diesen grosszügigen Beitrag danken wir herzlich, um so mehr als unsere Organisation nicht oft mit Spenden bedacht wird.

Nachdem letztes Jahr 12 FahrerInnen für 25 Jahre Fahrdienst geehrt wurden, waren es diesmal Vreni Fritz und Robert Christen für 10 Jahre Mitarbeit. Mit einem herzlichen Dank für die gute und zuverlässige Zusam-

menarbeit während 26 Jahren wurden Lini Müller und Anton Loser, Leiter des Pflegeheimes, verabschiedet. Erfreulich ist, dass sich auch wieder drei neue FahrerInnen gemeldet haben. Zum Abschluss war noch ein lustiger Quiz mit 12 Fragen über den MZD Romanshorn zu lösen. 20 FahrerInnen wurden mit einem kleinen Preis für ihr Wissen belohnt. Ein delikates Caramelköpfl bildete den Schlusspunkt des geselligen Abends.

AUFSTIEGSSPIELE PRAKTISCH GESICHERT

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Das 3.-Liga-Team der PIKES hat in einem animierten und flüssigen Meisterschaftsspiel gegen einen starken EC Wil II einen weiteren Punktegewinn errungen und damit die Aufstiegsspiele zur 2. Liga praktisch gesichert!

Die Äbtstädter haben sich als der erwartet starke Gegner erwiesen und waren keinesfalls gewillt, den PIKES irgendwelche Geschenke zu machen! Im Gegenteil: In diesem flüssigen und technisch ansprechenden Spiel waren die Oberthurgauer resultatmässig während des gesamten Spieles mehrheitlich im Rückstand. Das Team von Head-Coach Patrick Henry hat aber bewiesen, dass es auch gegen einen starken Gegner in der Lage ist, nach einem Rückstand ins Spiel zurückzufinden.

Mit dieser Erkenntnis können Patrick Henry und seine «Hechte» nun daran gehen, sich in den letzten beiden Meisterschaftsspielen den letzten Schliff für die Aufstiegsspiele zu holen.

Match-Telegramm

Meisterschaft 3. Liga

EZO Eissportzentrum Oberthurgau
Romanshorn

PIKES: EC Wil II 4:4 (1:2 – 1:1 – 2:1)

PIKES: Frischknecht A. (Metzger), Sprecher, Frischknecht I., Hess, Schmalbach B., Wild, Steiner, Eigenmann, Strahm, Altstätter, Schmalbach A., Eberle, Eggmann, Menegardi, Zahner, Markwalder

Tore: Markwalder, Schmalbach A., Altstätter, Strahm

Strafen: 9 x 2 Min. gegen die PIKES

HINDUS UND TAMILLEN FEIERN PONGAL-FEST

Mark Kilchmann - Kok

Der diesjährige 14. Januar bedeutete für die hinduistische Gemeinde des Thurgaus ein grosser Feiertag: das Pongal-Fest, welches mit einem Erntedankfest zu vergleichen ist.

«Makar Sankrant» ist der Vedische Ursprung des Festes; gemäss Hindu-Kalender fällt das Fest auf einen durch Sternkonstellationen bestimmten Tag nach der Wintersonnenwende und nicht nur hierdurch hat es gewisse Ähnlichkeiten zur Entstehung von Weihnachten, sondern auch durch den Brauch gegenseitiger Beschenkung und Bewirtung. Gemäss Yoga-Tradition sei es die Zeit bestimmter physischer und geistiger Wandlungen und soll, verbunden mit «höchst tugendhaftem Benehmen», auf den Frühling vorbereiten.

«Dies ist ein sehr naturverbundenes Fest, welches der Sonne gewidmet ist», erklärt Chandran Meikandathevar, Leiter der Tamilischen Schule Oberthurgaus. «In Indien und bei den TAMILN Sri Lankas gehen die Familien mit Nachbarn und Freunden bei diesem Anlass bereits früh morgens auf die Felder, aber nicht zur Arbeit. Es wird gekocht und mit dem Aufgehen der Sonne wird das Mahl gemeinsam eingenommen.» Anschliessend an das gemeinsame Frühstück gibt der gemeinsame Besuch des Tempels die religiöse Bedeutung dieses Festtages wieder. Er bedauert, dass dies hier in unsern Breitengraden nicht möglich sei, aber weniger wegen den klimatischen Bedingungen als durch die Tatsache, dass nur wenige Hindus sich für diesen hohen Feiertag Urlaub nehmen können. «In unserer Tradition dauert das Fest nämlich zwei Tage: Der folgende Tag ist der Tag der Kuh», erläutert er weiter. Jeder Haushalt halte sich eine Kuh als Haustier und profitiere das ganze Jahr über von ihren Produkten. So sei der «Tag der Kuh» auch ein Tag des Dankes und der Freude, es werde viel gesungen

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

SONNIGE PREMIERE

Markus Bösch

und die Gesichter mit fröhlichen Farben geschminkt, aber auch die Kuh erhalte besonders leckeres Fressen.

In den kleinen hinduistischen Gemeinden des Thurgaus spielt sich der Feiertag vor allem in der Familie ab. Auch im Unterricht der Tamilischen Schule, die regelmässig in der Romanshorner Kanti ihren Unterricht abhält, wird natürlich die Bedeutung des Festes vermittelt. Meikandathevar weist darauf hin, dass diese Schule – eine von 72 in der ganzen Schweiz – am 26. Januar im Weinfeld der Thurgauerhof das Jubiläum ihres achtjährigen Bestehens feiert, «wozu alle Interessierten gerngesehene Gäste sind». Die Feier beginnt um 14 Uhr.

Auch im Winter gehört Aufräumen dazu: Erstmals im neuen Jahr war zum Arbeitstag ins Naturschutzgebiet an der Aach eingeladen worden.

Neben den unermüdlichen und treuen Helfern hatten sich diesmal mit Rahel Vogel aus Weinfeld und Christa Wittwer aus Diessenhofen (vorne) zwei auswärtige Lehrerinnen durch den Hinweis in der Presse zum Mitmachen motivieren lassen.

«Die Arbeit gefällt uns, in diesem schönen Flecken Erde und neu ist es auch nicht». Zumal für Rahel Vogel, die sich auch schon bei Pro-Natura-Einsätzen engagiert hatte.



Bild: Markus Bösch

SENIOREN AUF SCHUL-BESUCH

Klub der Älteren, Hans Hagios

Eine Gruppe Senioren liess sich über die geplanten Erweiterungen der Schulanlage Reckholdern orientieren.

Nach den Ausführungen des Präsidenten der Oberstufengemeinde, Hans Fischer, hat eine IST-Analyse ergeben, dass die Sekundarschule sehr gut ausgerüstet ist. Hingegen entspricht die bestehende Infrastruktur der Realschule nicht mehr den heutigen Lern- und Arbeitsbedingungen. Real- und Sekundarschüler müssen aber die gleiche Ausbildungschance haben. Deshalb hat sich die Oberstufenbehörde entschlossen, die Schulanlage Reckholdern für 3,78 Millionen Franken zu erweitern. Neben zwei Schulzimmern sind je ein Raum für naturwissenschaftliche Fächer und für das Zeichnen sowie ein Besprechungszimmer vorgesehen. Ebenfalls ist eine Aula enthalten, die abends auch nicht schulischen Organisationen zur Verfügung steht. Der Arbeits- und Aufenthaltsraum der Lehrer wird vergrössert.

Der Schulbesuch machts offensichtlich

Der Besuch einer Physik-Unterrichtsstunde hat gezeigt, wie dringend nötig dafür ein

spezieller Raum ist. Das Klassenzimmer muss nicht mehr umgestellt werden, der Lehrer kann die Vorbereitungen vor Lektionsbeginn vornehmen, Übungsmaterial kann zweckmässig untergebracht werden.

Notwendige Investition

Das Bauprojekt kann ohne Steuerfuss-Erhöhung realisiert werden. Die Anwesenden sind von der Notwendigkeit der Erweiterung

der Schulanlage Reckholdern überzeugt. Investitionen für die Grundausbildung der Jugend sind wichtig und lohnen sich. Hans Fischer erinnert an das Leitbild der Gemeinde mit der Zieldefinition, ein attraktiver Schulort zu bleiben. Folgender Leitsatz spricht für das Bauvorhaben: «Wir streben mit einer ganzheitlichen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler eine optimale Vorbereitung auf das anspruchsvolle Leben an.»



Enge Raumverhältnisse im Container-Schulzimmer

ONE 4 YOU

Markus Bösch

Mit Blues-, Swing- und Jazzmelodien konzertrierte die Big Band «One 4 you» am Sonntag im Romanshorn Kulturzentrum Tanklager.

Die 20 Musikerinnen und Musiker stammen vornehmlich aus Arbon und Umgebung und spielen seit 15 Jahren gemeinsam. Unter der Leitung von Christian Hiller boten sie Bigbandsound vom Feinsten. Mit Titeln wie «Mercy, the shephard blues, New York» oder Carawane brachten sie den Tank zum Erzittern und die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Applaudieren.

Aline Good brillierte dabei als Solistin unter anderem mit «my way», ebenso Hänsä



Bild: Markus Bösch

Während dreiviertel Stunden begegneten sich Cello und Violine unter anderem in Boccherinis Sonate für eben diese Instrumente und im zweiten Duo von Bohuslav

Martinu. Am letzten Abend spielte Karin Sobaszkiewicz barocke und moderne Kompositionen auf dem Akkordeon.



Bild: Markus Bösch

Ruppaner. Wers diesmal verpasst hat, bekommt am 28. Februar noch einmal Gelegenheit, sie zu hören: Auch dann sind sie ab 20 Uhr wieder Gäste im Tank.

MUSIK BEI KERZENSCHNEIN

Markus Bösch

An drei Montagabenden im Januar lädt das Romanshorn Musikkollegium ein zum stimmungsvollen Musikgenuss. Nach den «Glocken in der Klaviermusik» mit dem Schulleiter selber, spielten zwei Musiklehrerinnen, Brigitte Vinzens (links) und Beate Beuttenmüller, auf zum Dialog.

ROMANSHORN SIEGT GEGEN MONTHEY

SC/Christian Spahn

Die Thurgauer distanzieren im Schweizer-Cup das Team aus dem Wallis mit 20:12 und schaffen sich damit eine gute Ausgangslage für das Rückspiel

Verhaltener Start

Der SC Romanshorn dominierte das Spiel von Anfang an, verpasste es jedoch im ersten Spielabschnitt einen grossen Torevorsprung zu verwalten. Viele kleine individuelle Fehler führten abermals zu Anschlussstoren zugunsten der Walliser.

Im zweiten und dritten Viertel steigerte sich die Mannschaft vom Bodensee vor allem in der Abwehr stark. Zwar wurden einige sehr gute Torchancen vergeben, aber man kassierte nur drei Gegentore. So stand es bereits nach drei Spielabschnitten 14:7 für die Gastgeber.

Gute Leistungen der Youngsters

In Anbetracht des grossen Vorsprungs war das für den Coach eine willkommene Gelegenheit seine jüngsten Spieler, Bertschinger (Jg. 86), Suter (88) und Wüthrich (85), ins Rennen zu schicken.

Mit erfreulichen Leistungen nutzten sie die Gelegenheit und spielten eine sehr gute Partie und empfahlen sich somit für weitere Spiele.

Das Schlussresultat von 20:12 zeigt, dass die Wasserballer von Romanshorn ihrer Favoritenrolle gerecht geworden sind. Mit einer guten Leistung im Rückspiel in Monthey, am 15. Februar, haben sie nun die Gelegenheit sich für die 3. Runde des Schweizer-Cups zu qualifizieren.

Spieltelegramm

Romanshorn – Monthey 20:12
(5:4, 5:2, 4:1, 6:5)

Schiedsrichter: Grabher und Brander

Strafen: Romanshorn 8, Monthey 2

Romanshorn: Guntersweiler, Hanimann, Spahn (2), Th. Fässler (2), M. Bischof (3), Weideli (1), Bär (3), C. Fässler (5), Bertschinger

ger, Simon (C.), Wüthrich (1), Nagy (2), Suter (1)

Coach: Andreas Bischof

Bemerkungen:

Rückspiel am 15. Februar 2003, allfälliges drittes Spiel am 16. Februar 2003.

GROSSE TALENTSCHAU IM EZO ROMANSHORN

EZO

Am Wochenende vom 25./26. Januar ist erstmals der «Bibi Torriani Cup» in Romanshorn zu Gast. Die Turnierserie, nach der Bündner Eishockeylegende Bibi Torriani benannt, wurde nach kanadischem und skandinavischem Vorbild ins Leben gerufen.

Der Cup gilt als erste landesweite Sichtung der 13- und 14-jährigen Eishockey-Cracks der Zukunft und lockt daher vor allem auch die Späher (Scouts) der Nationalliga-Klubs in die Hallen. Bestritten wird das Turnier von den zwölf Kantonal-Auswahlen des Landes.

Im EZO findet nun eines der beiden letzten Vorrundenturniere statt. Während es für die Spitzenteams noch um die Finalqualifikation geht, hofft die Kantonal-Auswahl Thurgau-Schaffhausen, die bisher unter Wert geschlagen wurde, auf einen versöhnlichen Abschluss. Dies gilt natürlich vor allem für das Derby gegen St.Gallen/Appenzell, mit dem am Sonntag (16 Uhr) das Turnier abgeschlossen wird.

An diesem Wochenende ist kein Publikumslauf möglich. Auch auf das beliebte «Chneble» muss an diesem Wochenende verzichtet werden.

Programmablauf

Bibi Torriani Cup. EZO Romanshorn.

Samstag, 25. Januar, 10 Uhr: Thurgau/Schaffhausen – EVI (Innerschweiz).

12 Uhr: Graubünden – Nordwestschweiz.

14 Uhr: St.Gallen/Appenzell – Bern.

16 Uhr: Nordwestschweiz – Thurgau/Schaffhausen.

18 Uhr: EVI (Innerschweiz) – St.Gallen/Appenzell.

20 Uhr: Bern – Graubünden.

Sonntag, 26. Januar, 8 Uhr: Nordwestschweiz – St.Gallen/Appenzell.

10 Uhr: Thurgau/Schaffhausen – Bern.

12 Uhr: EVI (Innerschweiz) – Graubünden.

14 Uhr: Bern – Nordwestschweiz.

16 Uhr: St.Gallen/Appenzell – Thurgau/Schaffhausen.

GUGGEN-GALA 2003

Romis-Näbel-Horner

Aufgrund von mangelndem öffentlichem Interesse führen wir den Guggerschmaus nicht durch.

Die anschliessende bereits geplante Guggen-Gala findet jedoch unverändert am **22. Februar 2003, 19.32 Uhr im Bodensaal Romanshorn** statt. Wir begrüßen folgende Gäste: Salmsacher Buchtäfer, Goldacher Dorfschüler, Magic Show mit Claudio und Rino, Rübäforzer aus Thal.

Die Romis-Näbel-Horner würden sich über ein zahlreiches Publikum aus Romanshorn, wie aus der Umgebung sehr freuen. Mit fröhlichem Guggen-Gruss, die Romis-Näbel-Horner!

GEMEINSAM STATT EINSAM

Das IBB-Familienpädagogik Egnach veranstaltet am Mittwoch, 12. Februar 03 im kath. Kirchgemeindehaus Winzelnberg, Steinebrunn um 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema Entwicklungschancen und Entwicklungskrisen von Partnerschaft im Lebenszyklus.

Auf dem Hintergrund des «Lernmodells Liebe» nach dem Psychotherapeuten Michael Cöllen, Hamburg referiert Bertold Burg, Paarberater, Egnach u. a. zu folgenden Aspekten. Partnerschafts- und Lebensphasen folgen trotz aller individuellen Unterschiede gleichermassen inneren Gesetzmässigkeiten und Regeln. Jeder Lebens- wie auch jeder Paarphase wohnen spezifische Herausforderungen an Individuum und an das Paar inne. Diese Regeln zu kennen, sich darin zu finden, die spezifischen Herausforderungen an-

zunehmen und sie ins Paarleben zu integrieren, verhilft Partnerschaft zu echter und in jeder Phase lebendiger Weggemeinschaft werden zu lassen.

Der Vortrag steht allen interessierten Menschen offen. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Anmeldung bis Mittwoch, 5. Februar unter www.ibb-familie.ch oder 079 413 32 46.

Behörden & Parteien

SANFTE KIRCHENRENOVATION PROJEKTIEREN – BUDGET 2003 GENEHMIGT

Markus Bösch

117 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger von Evangelisch Romanshorn-Salmsach sagten am Sonntagmorgen ja zu einem Projektierungskredit für eine sanfte Renovation der evangelischen Kirche. Mit dem Budget 2003 werden zwei Prozent weniger Steuern erhoben.

Seit 1911 hat die evangelische Kirche von Romanshorn ausser dem Turmhelm und dem Ersatz der alten Orgel keine grösseren Veränderungen erfahren. Heute seien Erneuerungen und Anpassungen an die veränderten Nutzungsformen notwendig, erklärte Kirchenvorsteher Hansjörg Affolter an der Budgetgemeinde von gestern Sonntag. Schwergewichtig sollen die Heizung (Neukonzeption, Energieträger und Energieverbrauch), die Sitzmöblierung im Schiff und Kanzelbereich, die Licht- und Akustikverhältnisse sowie das Unterrichtszimmer geprüft und verbessert werden.

Mit der Zustimmung zum Projektierungskredit von 70'000 Franken kann die Vorsteherchaft ein entsprechendes Renovationsprojekt ausarbeiten und für eine Urnenabstimmung vorbereiten. Gerechnet wird mit Bausumme von etwa 1,25 Mio. Franken.

Knapp

Keine Opposition erwuchs auch der Anpassung des Stellenplans. Präsidentin Marianne Ribi: «Die aktuelle Besetzung des Seelsorgeteams umfasst 3,5 Stellen. Im aktuellen Stellenplan sind es noch 3,75 Stellen und der muss jetzt formell noch angepasst werden. Das ist kein Leistungsabbau, denn die Unterrichtsstunden, die von Katechetinnen erteilt werden, entsprechen deutlich mehr als den 0,25 Stellen.»

Erstmals hat die Vorsteherschaft einen Finanzplan für die Jahre 2003 bis 2007 erstellt. Der zeige, dass eine nachhaltige Senkung des Steuerfusses um zwei Steuerprozent möglich sei, auch bei gleichzeitiger Innenrenovation der Kirche Romanshorn und ohne Leistungsabbau, informierte Markus Wylder. «Das Budget mit 2,1 Mio Franken sieht einen kleinen Überschuss von 25'334 Franken vor. Weil die Steuerzahler in der Vergangenheit sozusagen Vorleistungen für die Zukunft erbracht hätten (Ertragsüberschüsse, Liegenschafts-Sanierungen) kann eine nachhaltige Steuersenkung vorgenommen werden». Voraussetzung dazu ist der Verkauf des Pfarrhauses an der Pestalozzistrasse. Obwohl mit einer Zustimmung zur Senkung der Steuern einem solchen Liegenschaftsverkauf noch nicht zugestimmt wird.

Dieser Zusammenhang wurde in die Diskussion eingebracht und bemängelt. Kritische Stimmen sahen eine Steuersenkung als zu verfrüht an, zumal die geplante Kirchenrenovation durchaus auch teurer zu stehen kommen könnte. Mit einem knappen Mehr von 56 zu 48 Stimmen wurde dem Antrag der Vorsteherschaft trotzdem zugestimmt: Ab 2003 werden die evangelischen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger weniger Steuern bezahlen, der Steuerfuss wird neu auf 21 Prozent festgelegt. Das Budget selber wurde mit grossem Mehr genehmigt.

Offen legen

Erwartungsgemäss wurde trotz vorgerückter Stunde die Kündigung des Organisten Matthias Blumer noch einmal zum Thema

gemacht. Aus der Versammlung wurde der Antrag gestellt, eine neutrale Kommission einzusetzen, die diesen «Fall» untersuchen soll. Mit einem Ordnungsantrag wurde die teilweise erregt geführte Diskussion abgeschlossen. Der Antrag für die Untersuchungskommission allerdings wird an der Rechnungsgemeinde im Juni schriftlich vorgelegt und dann zumal zur Abstimmung kommen. Im Moment sind die Organistenstellen mit Tabea Schöll, Peter Krabichler und ab Februar mit Josef Bannwart besetzt.

KONSTITUIERUNG KIRCHENVORSTEHERSCHAFT

Kath. Kirchgemeinde

Am 1. Januar 2003 hat für die kath. Kirchenvorsteherschaft die neue Amtsperiode begonnen. Nebst dem an der Urne gewählten Präsidenten, Cyrill Bischof und Pfleger, Richard Bilgeri, konstituierte sich die Kirchenvorsteherschaft für die übrigen Funktionen an der 1. Sitzung der neuen Amtsperiode.

Die Kirchenvorsteherschaft hat sich daher an der Sitzung vom 7. Januar wie folgt konstituiert.

Präsident der kath. Kirchenvorsteherschaft ist Cyrill Bischof. Die Vizepräsidentin heisst Isabella Zeller. Pfleger ist Richard Bilgeri und Stephan Good amtiert als Aktuar.

Die Ressorts für die neue Amtsperiode sind wie folgt verteilt worden. Cyrill Bischof ist der Ansprechpartner wenn es um den Bereich der Liegenschaften geht, Richard Bilgeri ist verantwortlich für die Finanzen. Lorenz Joos betreut wie bis anhin das Ressort Friedhof, und Isabella Zeller den Religionsunterricht. Neu hingegen kümmert sich Gabi von Moos um die Personalangelegenheiten. Das Ressort Presse/Archiv wird in Kommunikation umbenannt und wird vom bisherigen Kirchenvorsteher Stephan Good betreut.

Treffpunkt**Marktplatz**

JA ZUM AUSBAU RECKHOLDERN

Christoph Rohner, Gemeinderat

Am 9. Februar stimmen wir ab über das Kreditbegehren der Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach betreffend dem Ausbau der Schulanlage Reckholdern.

Die Schulanlage Weitenzelg, in welcher die Sekundar- und Kleinklassen beheimatet sind, wurde vor bald drei Jahren aus- und umgebaut. Mit dem gefälligen Neubau und den schon früher bestehenden (und teilweise umgebauten) Räumen stehen diesen Schüler/innen und ihren Lehrkräften heute passende und den Anforderungen genügende und zeitgemässe Infrastrukturen zur Verfügung.

Bei der Vorlage «Erweiterungsbau in der Schulanlage Reckholdern» geht es um den Ausbau der Räumlichkeiten für die Realschule.

Die heutigen Platzverhältnisse sind mehr als eng. Unterricht beispielsweise in Chemie, Physik und Zeichnen ist aufgrund fehlender Räume nur bedingt möglich.

Der Einstieg ins Berufsleben wird für die jungen Leute immer schwieriger. Besonders hürdenreich ist der Einstieg von Realschülern und Realschülerinnen in eine Berufslehre. Die schulischen Anforderungen für diese Lehrstellen steigen stetig. Es ist in den letzten Jahren für die Reallehrkräfte deutlich schwieriger geworden, ihre Schüler/innen für das anforderungsreiche Berufsleben vorzubereiten.

Es geht heute auch darum, den Realschülern/innen die gleichen räumlichen Voraussetzungen zu bieten wie ihren Kollegen/innen in der Sekundarschule. Es ist wichtig und im Interesse aller, dass die Absolventen einer Romanshorer Realklasse gut gerüstet ins Berufsleben einsteigen können.

Aus diesen Gründen stimme ich mit Überzeugung JA zur Erweiterung der Schulanlage Reckholdern.

Da ich selbst in der Baubranche tätig bin, möchte ich der guten Ordnung halber hier festhalten, dass unsere Unternehmung am geplanten Bau in der Reckholdern in keiner Form beteiligt ist.

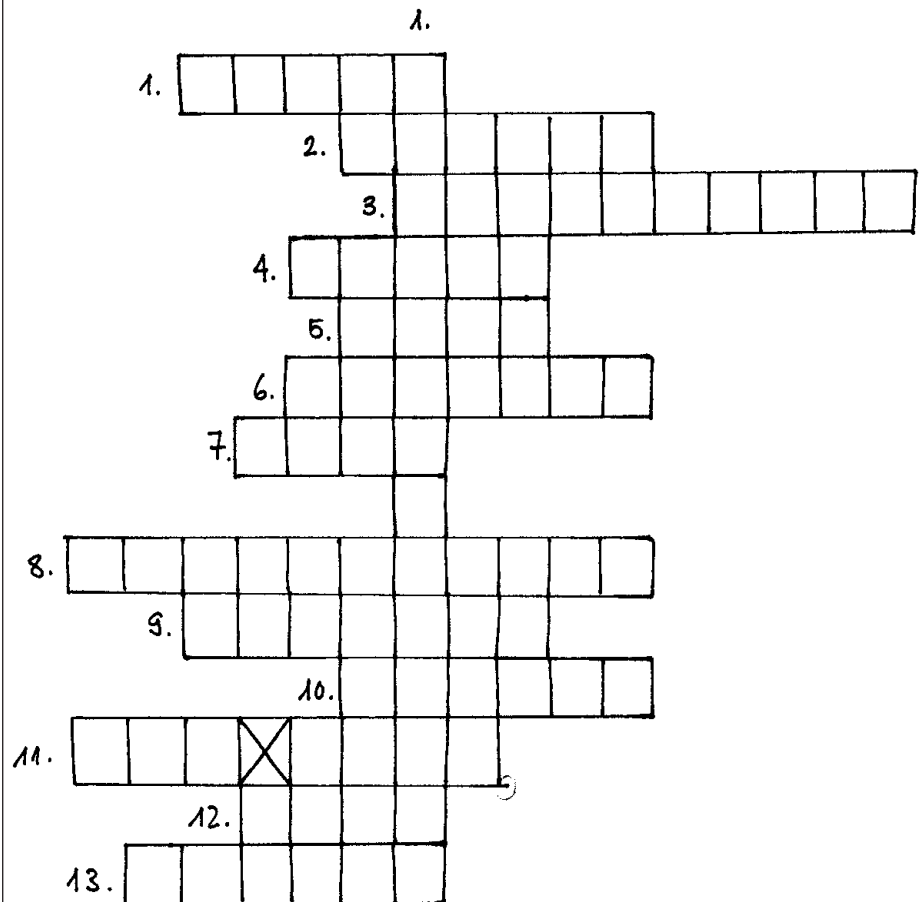
GRÜNES FORUM MACHT ORTSPOLITIK

Markus Bösch

In Romanshorn leben rund 2400 Ausländerinnen und Ausländer. Die Integration dieser Menschen aus etwa 30 Ländern ist notwendig, braucht Ideen und Mut. Der Mensch verlangt nach Mobilität und ist in vielerlei Hinsicht darauf angewiesen, sich fortzubewegen. Dies hat sich in einem umwelt- und damit menschenverträglichen Rahmen abzuwickeln. Dazu braucht es keine T 13 durch den Romanshorner Wald, hingegen eine Verkehrspolitik, die Temporeduktion, Schulwegsicherheit und Verlangsamung auf ihre Fahnen geschrieben hat.

Das Hafanareal verdient eine durchdachte und auf die Zukunft ausgerichtete Planung und Gestaltung. Es ist eines der Aushängeschilder der Stadt am Wasser. Die Revision der Gemeindeordnung muss und wurde breit diskutiert: Die Einführung eines Parlamentes auf Gemeinde-Ebene hätte politische, finanzielle und personelle Folgen und ist darum abzulehnen.

Schliesslich: Die Natur braucht ganz grundsätzlich und vermehrt einen Anwalt: Das war zum Beispiel so in Sachen Aquarena, Kunsteisbahn und Mobilfunkantenne. Dies und noch viel mehr ist auch dem Engagement des Grünen Forums zu verdanken. Diese Frauen und Männer setzen sich damit ein für eine wichtige und absolut notwendige Sache, für die Umwelt, für die Nachwelt. Darum muss mit Peter Eberle das Grüne Forum wieder im Gemeinderat vertreten sein.



SKI-RÄTSEL

Waagrecht:

1. Lässt die Skis besser gleiten
2. Geben den Füßen Halt
3. Halten die Hände warm
4. Hilft bei den Schwüngen
5. Schützt den Kopf
6. Hält den Schuh auf dem Ski
7. Hält die Beine warm
8. Lässt den Wind um die Ohren sausen
9. Löscht den Durst
10. Schützt die Augen
11. Wünscht man sich gegenseitig beim Skifahren
12. Hält den Kopf warm
13. Halten die Füße warm

Senkrecht:

Wünschen wir allen, die welche haben!

Treffpunkt

Marktplatz

DIE ÜBERRASCHUNG

Adolf Fischer

Ein Strahl, der durch die Wolken brach,
der hat mich überrascht,
ich sehnte mich schon lang danach,
nach Wärme, Licht und Pracht.

Nun wars geschehn, was ich erhofft,
die Sonne liess sich blicken,
wie anders fühlt sich warme Luft,
das merken auch die Mücken.

Sie tanzen in dem warmen Schein,
zu hunderten im Haine
und freuen sich im lichten Sein
im warmen Sonnenscheine.

O Menschenkind, du fühlst es auch
die Sonne bringt die Freude,
sie scheint für Mensch und Tier und Strauch
und tröstet auch im Leide.

ROMANSHORN

Andreas Henke

Die grosse Liebe wollte ich finden, um
Träume an mich zu binden, ich suchte nach
dem ersten Schön, doch nirgend wo war ein
Herz zu sehen. So ging ich in eine Stadt, die
auf den ersten Blick nichts Grosses hat. Sie
schien mit Bauten nicht zu glänzen, die
kunstvoll vor dem Auge tänzeln.

Und wenn du schaust in ihre Zeit zurück,
wird man dir erzählen das sie nicht war be-
schert mit Glück, denn es kamen grosse
Brände, die liessen all die Wände, in den
Flammen zerfallen, und da war auch noch
die Herrschaft von St.Gallen. So warst du
lange Zeit sehr klein, doch in deinem Herzen
bliebst du rein, Geduld war deine Tugend,
gereicht sie dir zur Jugend.

Das Warten hat sich nun für dich gelohnt,
denn jeder der um den Bodensee wohnt,
weiss das du den grössten Hafen hast, wo vie-
le Menschen machen Rast. Dein Park der ist
am See gelegen, und bringt so mancher Blu-
me Segen, dass bunt sie darf erblühen. Auch

Firmen die bei dir gewachsen, lassen drehen
so viele Achsen, mit Güter die die Welt berei-
sen, weil Qualität mit guten Preisen.

Die längste Zeit warst du ein kleines Fi-
scherdorf gewesen, bis brachte dir die Bahn
die Spesen, für Schiffe die nun schwimmen,
um Menschen schnell zu bringen, an die
Ufer von Friedrichshafen, wo die Schweizer
ihre Anker warfen, in Freundschaft mit des
Deutschen Volk. Ein Schloss und eine Kir-
che ganz klein, sind über geblieben aus altem
Sein.

So hab ich nun ein Herz gefunden, dass
nicht sofort an Schönheit war gebunden,
denn zählst du all die Stunden, wo drehte ich
meine Runden, mit den Menschen die hier
leben, spürst du das Tief, dass mich schon
lange rief. Jetzt war mir auch die Lehr gege-
ben, dass ich nicht nur darf danach streben,
nach Dingen die mein Aug möchte haben,
weil schön sie sind ganz ohne Narben.

Wirtschaft**ZUWACHS DER KUNDEN-
GELDER ÜBER DEN ERWAR-
TUNGEN**

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn

Die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn
schliesst das Geschäftsjahr 2002 mit einem
erfreulichen Bilanzwachstum von 20,2 Mio.
Franken (+5,43 %) auf 393,4 Mio. ab. Auf-
grund verschiedener Faktoren sind insbeson-
dere die Kundengelder unerwartet hoch um
7,8 % (Fr. 22,3 Mio.) auf 307,1 Mio. Fran-
ken angestiegen.

Kundengelder

Die Verantwortlichen der Raiffeisenbank
Neukirch-Romanshorn sind über den er-
freulichen Kundengelderzufluss dankbar.
Die neu zugeflossenen Gelder können direkt
ins Hypothekargeschäft fliessen oder dienen
zur Rückzahlung von langfristigen Darlehen
der Pfandbriefbank. Das Vertrauen in Raiff-
eisen sowie die überdurchschnittlichen Zins-
sätze auf dem Sparsortiment haben dazu bei-

getragen. Ein weiterer Grund dürfte die
schlechte Entwicklung an der Börse und die
unsichere Konjunkturlage sein. Dazu beige-
tragen hat sicher auch die Abkehr der Kun-
den gegenüber grossen Finanzinstituten.
Transparenz und Kundennähe sind ver-
mehrt gefragt.

Hypothekardarlehen

Die Ausleihungen haben insgesamt um
12,5 Mio. Franken (plus 3,7 %) auf 350,6
Mio. Franken zugenommen. Bei den Auslei-
hungen bilden die Hypothekardarlehen den
Hauptbestandteil mit 324,2 Mio. Franken.
Kompetente Beratung und kundenorientier-
te optimale Finanzierungen bieten Gewähr
für «Gesunde Ausleihungen». Oft ist dem
Kunden mit einem aufklärenden «Nein»
mehr gedient als mit einem «Ja» mit langfri-
stigen unangenehmen Folgen.

Ertragslage entspricht gutem**Vorjaheresergebnis**

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft liegt mit
5,955 Mio. Franken nur 1 % unter dem Vor-
jahr. Von einer Gewinnmaximierung wurde
mit vergleichsweise hohen Zinsvergütungen
auf den Mitgliedersparkonti abgesehen. Die
Mitglieder haben damit vom genossen-
schaftlichen Gedankengut profitiert. Ver-
ständlicherweise erfuhren die Kommissions-
erträge einen Einbruch um 9,2 % auf Fran-
ken 0,47 Mio. Franken. Der Betriebsertrag
(alle Erträge zusammen) blieb gegenüber
dem Vorjahr mit 7 Mio. Franken bis auf we-
nige Franken gleich.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich wegen
erhöhtem Personalbestand und Aufwendun-
gen in die EDV und Kundenhalle um 6,2 %
oder 183'000.- Franken auf 3,1 Mio. Der
Bruttogewinn (Erträge ./ Aufwendungen)
liegt mit 3,93 Mio. Franken 4,9 % unter dem
Vorjahreswert. Der Reingewinn wird nach
Abschreibungen (Fr. 0,43 Mio.), Rückstel-
lungen (Fr. 1,58 Mio.) Steuern (Fr. 0,65) mit
Fr. 1,27 Mio. um 3 % höher ausgewiesen.

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

Generalversammlung am 25. April 2003 auf «Eis»

Die Generalversammlung der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn findet am

25. April 2003 im Eissportzentrum (EZO) in Romanshorn statt. Der Versammlung wird die Verzinsung des Anteilscheines zu 6 % beantragt.

EINE SCHWIERIGE ANLIEFERUNG

Für die Heidelberger Schweiz AG und die beauftragte Transportfirma gestaltete sich diese Lieferung als heikles Puzzle.

Zwei grosse LKWs standen am Freitagmorgen, 16. Januar 2003 um 7.30 Uhr, an der Alleestrasse zum Abladen bereit.

- 17 Tonnen Maschinenteile
- 3 grosse Farb- und Feuchtmittelaufbereitungsanlagen inkl. Elektrizitätsschalt-schränke
- 1 elektronisches Steuerpult für Farb- und Maschinenüberwachung
- 4 Kisten Spezialwerkzeuge und viele weitere Einzelteile

mussten mit Spezialkranen in räumlich engen Verhältnissen von der Alleestrasse in den Druckmaschinensaal gebracht werden.

Um 12.00 Uhr war die Aufgabe perfekt ohne Zwischenfälle abgeschlossen und die während acht Jahren im Einsatz stehende alte 2-Farben-Druckanlage zum Abtransport verladen.

Am Montag, 20. Januar 2003, beginnt die Endmontage dieser Heidelberger Speedmaster 4-Farb-Druckanlage, die in der Ströbele AG die Terminengpässe bei Farbarbeiten lösen wird.



Freitag, 24. Januar

- **Red Cube**, die bekannte Kultband der Ostschweiz

Live-Konzert 21.00 Uhr;

Türöffnung 19.30 Uhr

Samstag, 25. Januar

- **Vance Garden**, seit Jahren bekannte Pop-rock-Band aus dem Thurgau

Pop-Rock-Night 21.00 Uhr;

Türöffnung 19.30 Uhr

Donnerstag, 30. Januar

- **Herz im Tank**, Single Party in einer einmaligen Atmosphäre

Single Party 20.30 Uhr;

Türöffnung 19.30 Uhr

Vance Garden

Vance Garden sind ein musikalisches Sextett aus dem Thurgau, ihre Songs kommen vor allem aus der Folkrock-Ecke. An mittler-



weilen über 100 Auftritten haben sie ausgiebige Liveerfahrung gesammelt. Ihr Repertoire beinhaltet vor allem selbstkomponierte Songs und einige ausgewählte Cover-Versionen (z.B. Crowded House).

Ihrer Perfektion und der Ausgewogenheit des Repertoires ist es wohl zuzuschreiben, dass Vance Garden schon als Vorgruppe von nationalen und internationalen Musikgrößen wie Sina, Gölä, Manfred Mann's Earth Band, Alannah Miles... engagiert wurden.

Zielstrebig und verantwortungsbewusst



Kandidaten der CVP Romanshorn

für den Gemeindeammann
(2003 bis 2007)

Max Brunner



für den Gemeinderat
(2003 bis 2007)

Marius Ettlinger

Romanshorn

Mit Max Brunner und
Marius Ettlinger treffen Sie
am 9. Februar 2003
eine gute Wahl – für Romanshorn
und für Sie...

Le parti suisse!

CVP PDC PPD

RESTAURANT SCHIFF



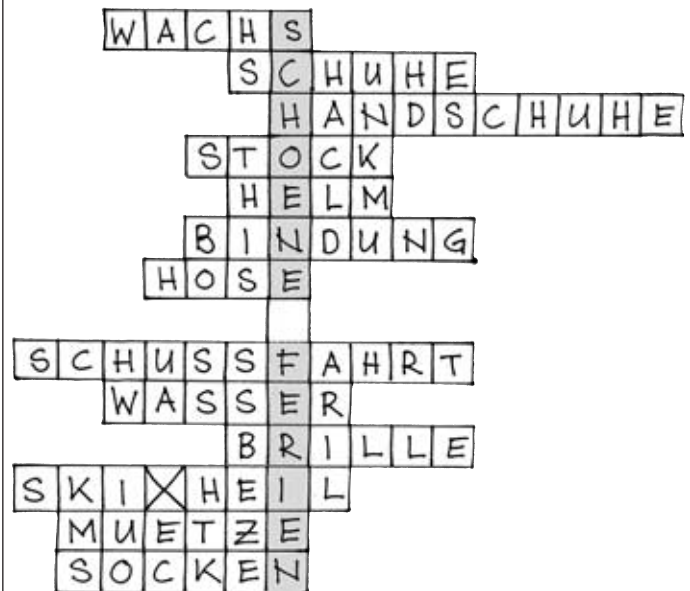
8590 Romanshorn • Hafenstrasse 25 • 071 463 34 74

Betriebsferien
23. Januar bis 20. Februar 2003

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen ab 21. Februar

Helene & Elisabeth Roth mit den MitarbeiterInnen

SpA S S e c K E



SKI-RÄTSEL

Lösung von Seite 13

Treuhand-Büro R. Frommherz

Bahnhofstrasse 18
8590 Romanshorn
Telefon 071 460 04 14
Fax 071 460 04 16

Filialen: Romanshorn
Lausanne
Genf

- Steuerberatung
- Steuererklärung
- Steuerrevision
- Buchhaltung
- Buchhaltungsrevision
- Unternehmensberatung
- Immobilienverwaltung
- Unternehmensverwaltung
- Vermögensverwaltung



PERSÖNLICH

51 einmalige Geschenkideen.
Mit eigenen Bildern und Texten
ungewöhnliche Präsente zaubern.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50
info@stroebele.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck

«Mami, ich glaube
niemand hat
mehr Diddle als
Frau Ströbele»

Lea und Vanessa Sutter, Romanshorn



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

RAIFFEISEN



Erreichbar per Mail und zu Fuss

ROMANSHORNER AGENDA

24. Januar bis 31. Januar 2003

Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr – Treffpunkt für alle «Megabeiz Bodan» mit Liveband

Freitag, 24. Januar

- Fondue-Schiff, SBS, 19.00 Uhr, ab Hafen Generalversammlung KAB, Kath. Kirchgemeinde, 20.00 Uhr in der Pfarreistube
- Live-Konzert, Red Cube, 21.00 Uhr im Tanklager

Samstag, 25. Januar

- Nationales BIBI-TORRIANI Turnier, Eishockey, im EZO
- Juniorenhallenturnier, Fussballclub Romanshorn, Kanti-Halle

- Wintermarsch, IBW, Naturfreunde Romanshorn, 08.00 bis 13.00 Uhr, «zur Mole»
- Gottesdienst mit Taufe, Evang. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr in der Kirche Salm-sach Pop-Rock-Night, Vance Garden / Irisch-Country, 21.00 Uhr im Tanklager

Sonntag, 26. Januar

- Nationales BIBI-TORRIANI Turnier, Eishockey, im EZO
- Juniorenhallenturnier, Fussballclub Romanshorn, Kanti-Halle
- Wintermarsch, IBW, Naturfreunde Romanshorn, 08.00 – 13.00 Uhr, «zur Mole»
- Gottesdienst mit dem Seniorenchor, Evang. Kirchgemeinde, 09.30 Uhr in der Evang. Kirche
- Blaukreuzstunde mit Cynthia Desgalier

Donnerstag, 30. Januar

- Herz im Tank, Single-Party, 20.30 Uhr im Tanklager

Freitag, 31. Januar

- Romanshorner Beizen-Nacht, 20.30 Uhr im Tanklager

Fit durch den Winter

Fit werden für die Skisaison, fit bleiben für den nächsten Sommer. INLINE WORKOUT ist das ideale Wintertraining für alle InlineskaterInnen. Wir sind eine buntgemischte Gruppe und treffen uns jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr in einer 1000 m² grossen Halle in Romanshorn.

Informationen bei PAT FUNSPORT Romanshorn, Telefon 071 463 31 83, 079 215 16 21 oder bei Instruktoren Susi Paschini 076 522 77 60. Gratis-Probelektion.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per E-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



“Der Einsatz für eine lebendige Kulturszene bringt Nutzen für alle Beteiligten.”

DANILO CLEMATIDE

“Die T13 ist ein kostspieliger Unfug, sie behindert die touristische Entwicklung Romanshorns.”

RUEDI MEIER



Gemeinderatswahlen Romanshorn 8./9. Februar 2003

